

ADAC
OKTOBERFESTSLALOM



DER SCUDERIA MÜNCHEN

7. LAUF zum CLUBPOKAL 1986

in der FRÖTTMANINGER-HEIDE
von 8.30 bis 16.15 Uhr



SCUDERIA



MÜNCHEN
im ADAC e. V.

scuderia
report

JULI/AUGUST '86



TOLLER EINSTAND

VON

HARLAD DEMUTH UND CHRISTIAN FELLINGER

SAAB

VERTRAGSHÄNDLER

Unfallinstandsetzung Ersatzteile
Neu- und Gebrauchtwagen



MEISTERBETRIEB
DER
KFZ-INNUNG

AUTOHAUS AM GOETHEPLATZ

KARL BAUER

Lindwurmstraße 20-24
8000 München 2
Telefon (089) 53 46 23



SAAB 900 turbo 16



Zink-Garagen

Liebe "SCUDERIA REPORT"-Leser,

Eurchterliches Chaos herrschte bei der "SCUDERIA REPORT"-Redaktion, da diese in andere Räumlichkeiten umzog. Wir bitten, die längere "SCUDERIA REPORT"-lose Zeit zu entschuldigen.

Der Beifahrenlehrgang, den unser Christian Fellingner abhielt, war sehr lehrreich; obwohl ihn nur wenige Scuderianer wahrnahmen. Schade, denn die bei unseren späteren Gaudifahrt gefragte Fischgräte war nämlich das Hauptthema.

Den Clubabend im Monat Juli verlegten wir kurzfristig nach Bad Reichenhall. Dort kurte unser Karl-Hainz Gerber, der an diesem Tag seinen 50. Geburtstag feierte. Es war sichtlich ein unvorhergesehenes Geburtstagsgeschenk, als ihm 19 Scuderianer mit einem großen Freßkonk gratulierten.

Unsere Gaudifahrt brachte ein noch nie dagewesenes Teilnehmerfeld. 31 Starter kämpften um den Sieg, dabei waren natürlich - wie schon im letzten Jahr - Mitglieder des MSC Aubing, und des PMCs, die mit dieser Fahrt ebenfalls einen Wertungslauf hatten. Das Fußballspiel fand leider nicht statt. Der Gemeinderat in Zangberg besprach dieses Thema in seiner Sitzung - und hier wurde gegen uns entschieden. Der Grund soll die lange Saison mit kurzen Sommerpausen gewesen sein; denn in dieser Pause sollte ein neuer Rasen eingelegt werden. Vielleicht ein andermal.

Hinzuweisen ist noch auf die nächsten 3 Wochen. Der Clubabend am 3. September wird nach Garching verlegt (siehe Innen-Zeit), außer es regnet, dann müssen wir diesen Clubpokallauf verschieben. Treffpunkt in Garching im Clubhaus der Carl'ler. Nicht zu vergessen ist die 1. Mehrerfeststunde (unabgeleiteter Clubpokallauf) und die 1. Mehrerfeststunde (unabgeleiteter Clubpokallauf) und die 1. Mehrerfeststunde (unabgeleiteter Clubpokallauf) am 01.10.1986.

Überall sagt Freßkonk

1986/87 1.1

1986/87 1.1

1986/87 1.1

1986/87 1.1

ACHTUNG VEREINE

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Zinn-
seidl, Teller und Becher mit Sofort-Gravur..

RIESENAUSWAHL

an Seidl in allen Preisklassen ab DM 10.- bei

Sofort-Gravur
- *Detailfachgeschäft* -
Quartzuhren-Service
Schmuck - Zinn
MEISTERBETRIEB

Peter Lankes

B316 Frontenhausen, Tel. 430

SCUDERIA MÜNCHEN

Wenden Sie sich in allen Fragen zum und um den Club
SCUDERIA MÜNCHEN e.V. im ADAC
an die
Geschäftsstelle Ampfingstr. 35, 8000 München 80,
Tel.: 089/40 31 34

oder an die offiziellen Vertreter:

1. Vorsitzender	Axel Naumann	089/280 06 60
2. Vorsitzender	Rainer Scherer	089/ 40 31 34
Sportleiter	Hildegard Verlaan	089/ 65 81 08
Schatzmeister	Wolfgang Bartsch	089/ 87 43 77
Beisitzer	Herbert Göpfert	08131/ 47 52

CLUBABEND: Jeden ersten Mittwoch im Monat in der
Gaststätte "FLORIANSECK", Pullacher Platz 6, 8000
München 70, Tel.: 089/723 72 00. (Nähe Tierpark)
Beginn: 20.00 Uhr

Gut bürgerliche Küche - Parkplätze vorhanden

GÄSTE SIND BEI UNSEREN CLUBABENDEN IMMER HERZLICH
WILLKOMMEN

SPORTFAHRERSTAMMTISCH: Jeden dritten Mittwoch im
Monat ab 20.00 Uhr treffen sich die aktiven und
passiven Mitglieder und Freunde der SCUDERIA MÜNCHEN
in der Clubgaststätte "FLORIANSECK" zu einem ge-
mütlichen Ratsch.

SCUDERIA REPORT: Alle in dieser Ausgabe enthaltenen
Berichte, die mit einem Namen oder den Initialen des
Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbe-
dingt die Meinung der SCUDERIA MÜNCHEN oder des
SCUDERIA REPORTS dar; sondern nur die des Verfassers.

TERMIN | KALENDER

was ist,

29.-31.08.	RALLYE STEIERMARK
30.-31.08.	ALPEN TROPHÄE SALZBURGRING
03.09.	GO CART-RENNEN FÜR SCUDERIA-MITGLIEDER
06./07.09	MOTORBOOTRENNEN OBERSCHLEIBHEIM
13.09.	RALLYE 200 DEGGENDORF
27./28.09.	AUERBERGRENNEN
28.09.	OKTOBERFESTSLALOM SCUDERIA MÜNCHEN
01.10.	WIES'N SCUDERIA MÜNCHEN

was war,

<u>INT. 24 STD. RENNEN NÜRBURGRING</u>		21./22.06.86
Anspann M./(Egenolf/Straßer)	Alfa	2. Kl.
GÖPFERT H./Schöller P./(Debatin)	Polo	7. Kl.
<u>HUNSRÜCK RALLYE</u>		24.-27.07.86
(Demuth H.)/Fellinger Chr.	Mercedes Benz	2. Kl. 9. Ges.
<u>INT. RING RALLYE ÖSTERREICH</u>		01.-03.08.86
(Stock A.)/Scherer R.	Golf	1. Kl. 7. Ges.
<u>4 STD. RENNEN NÜRBURGRING</u>		02./03.08.86
Göpfert H./(Debatin)	Polo	1. Kl.
Schöller P./(Kuppi)	Alfa	ausgef.
<u>RALLYE DEUTSCHLAND</u>		07.-10.08.86
Demuth H.)/Fellinger Ch.	Mercedes Benz	ausgeschlosse

STUDIO 7

motor action

Renn – und Rallye – Videoproduktionen

Sachs Winter Rallye	40.-
Rallye Kohle & Stahl	40.-
Rallye Vorderpfalz	40.-
Jänner Rallye	40.-
Auto Cross Main Spessart	30.-
Motorradrennen Giebelstadt	30.-
Sachs Rallye Franken	40.-
Rallye des Garrigues, Frankreich	40.-

Preise in DM für VHS und Beta, Video
2000 DM 10-mehr (lange, teure Kass.!))

Auf Wunsch: mehrere Filme auf einer
Kassette spart DM 10.-pro Film; z.B.
Sachs Winter und Kohle und Stahl DM 60.-

Da dies Sonderangebot für Scuderianer ist,
bitte bei Bestellung deutlich vermerken !

Preise inkl. Porto, Verpackung, MwSt.
Bei NN-Bestellung + DM 7.-

Bitte unbedingt Video-System angeben.

Bestelladresse: PR Verlag Greubel,
Ulrichstr.5, 8700 Würzburg.

Telefonservice Tag&Nacht: Anrufbeantworter
0931 / 77.9 22.

SCUDI - GAUDIFAHRT AM 26.07.1986

(ODER: WIE VERPATZE ICH EINE GESAMTSIEG-VERHINDERUNG)

Der morgendliche Treff zu Wein und Lukullischem verheißt nichts
Gutes - Speis und Trank lassen uns viel zu locker werden,
um die kommende Gaudifahrt strategisch richtig abzuspielen
("Wunsch" - Ergebnis: Alles zwischen Platz 2 und totalem
Versagen - Hauptsach' lustig werd's).

Wir - das waren Altmeister Rainer Scherer, der hoch und heilig
versprochen hat, die zwischen diversen Int. Rallies terminier-
te Gaudirallye nicht zum Vollgastraining zu entweichen, seine
bessere Hälfte Gisela, die trotz des kurz bevorstehenden
Starttermins erstaunlich ruhig und gefaßt schien, und Gier-
Vogel, der Schreiberling, der die allfälligen Schräglagen
des Schererschen Haussegens immer schon mal live während
der ganzen Fahrt erleben wollte (O-Ton Gisela Scherer: Ach
Goot!). Spontane Gesellschaft erhielt dieses Trio nach dem
14. Schoppen durch ein weiteres Opfer aus dem Heer der zahl-
losen Scherer-geschädigten Copiloten: Klaus Hirsch, den
der jahrelange Neid auf meine Wamp'n inzwischen zur Selbst-
verwirklichung trieb, brachte Brigitte Pfaue an den Start,
die evtl. optische Minuspunkte beim Fahrer bei weitem aus-
glich.

Tatort: Siegfriedstr. in Schwabing.

Fritz Gendlgruber und Raimund Thalmeier - die letztjährigen
Siegesopfer - baten mit ihrem Team zum Start und gleich zu
den ersten Sonderaufgaben.

Wenn Rainer schon so schnell vom Rad fällt, darf ich mich
auch bei Fußballfragen blamieren (Frage an die lieben Leser:
Gegen wen wurde Deutschland eigentlich neuer Vizeweltmeister?
- Ich hätte mich selbst bei dieser Frage sauber vergriffen).
Die Partnerschafts-Unklarheiten von Komik bis Operette waren
bald geklärt - und ab ging's auf die Strecke.

Sehr bald (man soll doch immer gleich alles lesen) ergab
die Fischgrätlösung eine gewisse Nähe zu Rainers Bücherregal,
und mit Herbert Völkers optimaler Hilfe bei der Lösung der
äußerst professionellen Rallyesport-Fragen nahm unser Sieges-
schicksal seinen Lauf.

Umkreist von Aubingern, PMC'lern und Scuderianern orientierten
wir uns Richtung Gantenham - alle auf der Basis der am Start
gestellten Karten (vielen Dank dem Spender !). Doch selbst
diese Gleichheitsgrundlage schien Varianten zuzulassen (Her-
bert Wenz - hektisch - in der Nähe von Walpertskirchen:
"Da hint'n hob i no an Bahnübergang g'fund'n !!!"). Bei typi-
schem Samstagnachmittags Münchnerfahrendiebumgebung -Tempo

5. LAUF ZUM CLUBPOKAL 1986
MEISTERSCHAFTSLAUF FÜR MSC AUBING UND PMC

stiegen die Chancen, einige der listigen Fotos der Natur zuzuordnen, erheblich: Zwei Autos im Konvoi = nur 2 Bilder nicht gelöst, 4er-Pulk = alle Bilder gefunden.

Gantenham und ein dringend nötiges Weißbier rückten immer näher - das konnten auch die findigen Fahrtleiter mit den Unterlassungssünden in der Topokopie nicht verhindern. Besonders trickreich war das letzte Foto vom Kapellenfenster 100 m vorm Ziel - wir hatten die Bilder-Segel längst gestrichen.

Die mitgeschleppten Schererschen Literatur- und Geschichtsschmöcker verhalfen dummerweise zu weiteren Pluspunkten, zumal zu diesem Zeitpunkt ein unstillbarer Erfolgszwang jede vernünftige Zurückhaltung verdrängt hat (auf einmal wird man richtig gierig). Nach den letzten beiden Geschicklichkeitsaufgaben im Hof von Gantenham werd' ich mir einen Blick in Scherers Schuhschrank verkneifen - und so wie Rainer versuchte den Mohrenkopf zu fangen, scheint er von Gisela immer gefüttert zu werden.

Im Kreise der 31 Teilnehmer-Besatzungen und der tatkräftigen Fahrt-Helferlein verging der Abend wie im Fluge. Raimund und Fritz zogen die Siegerehrung "von hinten" auf. Es wurden immer weniger - der Hirsch und seine Brigitte lassen uns schmählich mit Platz 4 im Stich (warum kennt der Kerl den Onkel von Otto I. auch nicht?) - zwei Chancen blieben noch - Gerolds sind 3. - die zehn kleinen Negerlein waren nicht halb so spannend - 2. Sterr Roman/Kolb Wolfgang - Rainer was machst Du nächstes Jahr im Juli???"

Muß man eigentlich veranstalten, wenn man den Hinkelstein gar nicht bekommt? Ernst beiseite, Spaß zur Hand - wir werden veranstalten!! Brigitte und Klaus haben spontan zugesagt, und auch Susi kann sich nicht hinter Aida und Verona verstecken - mit unser aller blöden Ideen müßt ihr schon rechnen.

Lieber Fritz, lieber Raimund, vielen Dank für Eure Ideen, da mußte ja glatt die alte Ori-Trickkiste mal wieder herhalten. Doch nicht nur an Euch Beide sei gedacht - von verständnisvollen Ehefrauen bis zu allen "Funktionären" sind alle gemeint.

Und nun freut Euch alle schon auf 1987!

Hannes Geier

PS: In einem Punkt war dieser Samstags richtig langweilig: Daß Scherers auf Gaudifahrten immer streiten, ist nichts als ein bösesartiges Gerücht - oder ?

1.	Scherer 2 x/Geier H.	1031	Scud. München
2.	Sterr R./Kolb W.	996	MSC A./Scud.M.
3.	Gerold 2 x	986	Scud. München
4.	Pfaue B./Hirsch	983	
5.	Gauch/Stöffler	931	MSC Aubing
6.	Naumann 4 x	917	Scud. München
7.	Eilert B./Reiter W.	889	Scud. München
8.	Dauser J.	877	PMC
9.	Bachhuber 2 x	865	MSC Aubing
10.	Niedermaier J./Bachhuber 2 x	859	MSC Aubing
11.	Gassne J.	855	PMC
12.	Tröger S.	845	PMC
13.	Senda M.	823	PMC
14.	Dauser H.	820	PMC
15.	Naus M.	789	PMC
16.	Elberskirch J./Krisam M. sen./ Herzog Ch.	788	Scud. München
17.	Roth E.	776	PMC
18.	Naus E.	775	PMC
19.	Berg G.	764	PMC
19.	Aichinger J./Mair H.	764	MSC Aubing
21.	Hundseder	758	MSC Aubing
22.	Seidel H.	754	PMC
23.	Zschille H.	709	PMC
24.	Wenz H.	706	PMC + Scud. M.
25.	Wimmer 2 x	692	MSC A./Scud.M.
26.	Hallhuber M./Krisam M. jr./Maier C.	690	Scud. München
27.	Rösler 2 x	685	MSC Aubing
28.	Bartsch 2 x	569	Scud. München
29.	Göpfert 2 x	509	Scud. München
30.	Rickert 2 x	489	MSC Aubing
31.	Appel E./Lackner 2 x		abgebrochen

NAME	STADTRUNDFAHRT 11.04.1986	SLALOM MÜNCHEN 01.05.1986	GLEICHMÄßIGKEITS- PRÜFUNG 01.06.1986	GESCHICKLICHKEITS- TURNIER 01.06.1986	GAUDIFAHRT 26.07.1986	ZUSATZPUNKTE	GESAMTPUNKTE
1. GEROLD F.	22	23	25	15	23	5	110
2. KRISAM M. sen.	23	24	21	18	20	5	111
3. ELBERSKIRCH J.	23	18	19	25	20	5	110
4. KRISAM M. jr.	21	25	19	19	17	5	106
5. FELLINGER CH.	25	20	23	21	-	4	93
SCHERER R.	-	22	25	17	25	4	93
7. EILERT B.	24	-	21	20	21	4	90
8. REITER W.	24	-	17	23	21	4	89
9. NAUMANN A.	-	21	14	24	22	4	85
10. NAUMANN R.	16	3	15	22	22	5	83
11. FELDMEIER G.	18	17	23	-	-	3	61
12. NAUMANN S.	-	-	16	16	22	3	57
13. GÖPFERT R.	19	16	-	-	15	3	53
14. KOLB W.	25	-	-	-	24	2	51
15. WURMSEHER F.	22	19	-	-	-	2	43
16. WIMMER H.	20	-	-	-	18	2	40
17. GÖPFERT H.	19	-	-	-	15	2	36
18. BARTSCH W.	15	-	-	-	16	2	32
19. GEIER H.	-	-	-	-	25	1	26
20. Wenz H.	-	-	-	-	19	1	20
21. ANSPANN M.	18	-	-	-	-	1	19
22. GANDLGRUBER F.	17	-	-	-	-	1	18
KAUFHOLD J.	17	-	-	-	-	1	18
24. COLNAR J.	14	-	-	-	-	1	17
25. KLEISINGER H.	15	-	-	-	-	1	16
26. VERLAAN B.	10	-	-	-	-	2	12

GASTSTÄTTE

Florianseck

Gutbürgerliche, bayrische Küche.

WILDSPEZIALITÄTEN

GEPFLEGTE BIERE VOM FAß UND GUTE WEINE

Gepflegtes Gastzimmer

Schönes Nebenzimmer für Familienfeiern etc.
Vollautomatische Kegelbahnen

Pullacher Platz 6 (Greinerberg-Thalkirchnerstr.) Tel.: 723 7200

Rallye Bohemia:

Mats Jonsson treibt Lancia zum Doppelsieg

Schwedischer Gruppe-A-Pilot brilliert auf Schotter und Asphalt

Bei der Rallye Bohemia (früher Skoda) rund um das tschechische Wolfsburg Mlada Boleslav, einem EM-Lauf Faktor 2, gab es einen Lancia-Doppelsieg. Patrick Snijers gewann vor Mauro Pregliasco, Italien, beide Lancia Rally 037.

Während Snijers jedoch zu jeder Zeit dominierte und sich auch durch einen Platten am Morgen des 2. Tages nicht aufhalten ließ, mußte sein Markengefährte Pregliasco hart kämpfen, um sich der ständigen Attacken des Schweden Mats Jonsson auf dem Gr.A-Opel Ascona zu erwehren. Jonsson wurde zum Helden des Tages. Er hetzte den FIA-A-Fahrer unerbittlich, ließ einfach nicht locker, obwohl er den Gruppe-A-Sieg längst in der Tasche hatte, und fuhr selbst auf 1000 km/h. Das deutsche Publikum darf sich auf seinen Start bei der Rallye freuen.

Den 4. Platz belegten Rolf Petersen/André Bockelmann, Oberrönnfeld/Hamburg, auf dem Hainbach-Opel Manta 400, die - ursprünglich Dritte - Jonsson nicht halten und auch durch einen Protest nicht verdrängen konnten. Ralf Richter/Burkhard Wendel, Raunthal/Kassel, auf Opel Ascona 400, sahen ihren 5. Platz nur einmal durch einen Brand im Motorraum gefährdet, doch sie holten den Zeitverlust wieder auf. Armin Schwarz aus Oberreichenbach mit Co Hans-Joachim Hösch, Herzogensaurach, Audi 80 Quattro, lieferten sich mit den letztendlich Sechsten, Svatopluk Kvaizer aus der CSSR auf Skoda 130 LR, und Siebten, dem Jugoslawen Branislav Kuzmic, Renault 5 Turbo, einen erbitterten Dreikampf. Durch einen Ausrutscher, der beide Federbeine kostete, und einen zweifachen Überschlag in der letzten WP konnte Schwarz seinen tollen Erfolg von der Barum nicht wiederholen. Immerhin Platz 11 im Gesamt und Platz 2 in Gruppe A. Der Norweger John Haugland, Skoda 130 LR, kam mit der von ihm gewohnten guten Leistung auf den 8. Platz.

Auf Skoda 130 LR leistete sich der Tschechoslowake Ladislav Krecek bereits am Anfang einen Ausrutscher, dessen Elektrik-Folgeschaden ihn auf Platz 35 zurückfallen ließ. Mit einer Bravourleistung kämpfte er sich noch auf Platz 9 vor und verdrängte den ohne Probleme fahrenden Safarichampion Shekhar Mehta, Skoda 130 LR, auf den 10. Rang.

Insgesamt erreichten von 117 Startern 61 das Ziel. Der dritte FIA-A-Fahrer neben Pregliasco und Mehta, der schwedische Mazda Familia 4 W-Driver Ingvar Carlsson, verabschiedete sich mit Turboschaden in WP 6, Barum-Gesamtsieger Leo Pavlik aus der CSSR, Audi Quattro A2, beendete nach 500 Metern auf WP 1 die Rallye an einem Baum. Mitropa-Cup-Leader Mathias Moosleitner, Surheim, war nicht angetreten.

Nächster Mitropa-Cup-Lauf ist vom 25. bis 27. Juli die Budapest Rallye, bei der es zum interessanten Zusammentreffen der führenden Cup-Fünf (S.U.) kommt.

Mitropa-Cup-Zwischenstand nach 5 Läufen

1. Moosleitner	D	Opel Manta 400	Gr. 8	133 Punkte
2. Schwarz	D	Audi 80 Quattro	Gr. 8	117 Punkte
3. Richter	D	Opel Ascona 400	Gr. 8	110 Punkte
4. Kvaizer	CSSR	Skoda 130 LR	Gr. 8	88 Punkte
5. Kuzmic	JUGOSLAWEN	Renault 5 Turbo	Gr. 8	87 Punkte

PETER SCHÖLLER

BÜROMASCHINEN
BÜROMÖBEL
DATENTECHNIK
MEISTERBETRIEB

SCHWEDENSTEINSTRASSE 3
8000 MÜNCHEN 82
TELEFON 089/430 0 430

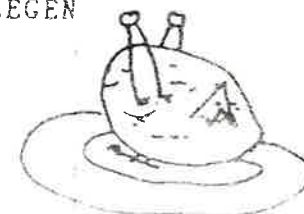


TRADITIONELLER OKTOBERFESTBESUCH

DER SCUDERIA MÜNCHEN

AM 1. 10. 86 IM AUGUSTINERZELT-EMPORE II

AB 16.00 UHR PLÄTZE BELEGEN



HUNSRÜCK RALLYE 1986

ODER

EIN ERFOLGREICHES COMEBACK

Die deutsche Rallyescene ist im heurigen Jahr so arm dran wie noch nie vorher. Audi hat sich zurückgezogen, Spitzenfahrer wie Kleint, Demuth und Weber stehen ohne Autos in den Startlöchern.

So ist es nicht verwunderlich, daß Privatinitiative erst einen Einsatz für o.g. Leute möglich macht, da die Werke wohl auch wegen der unsicheren FISA-Sportpolitik keinen Fahrer verpflichten. Im Falle Harald Demuth war es durch das Engagement von J. Knollmann, einem Ex-Rallyefahrer, der hauptberufliche eine Werbeagentur betreibt, möglich Geld für Einsätze des DB 190/2,3/16 zu bekommen. Bei zähen Verhandlungen wurde PIONEER gewonnen eine Sponsorschaft für 3 Läufe zu übernehmen. Um jedoch das Projekt Demuth-Daimler effektiv zu gestalten, fehlte noch eine Menge Geld. Weitere Sponsoren wie Soleska, eine Treppenbaufirma sowie das Herrenmagazin "Penthouse" steuerten Geld bei. Materielle Unterstützung kommt von Sachs, Pirelli, Hella Sandtler und Wintershall. In der Summe war es nun dem Autohaus Fricker, einer Ulmer DB-Vertragswerkstätte möglich, das selbst aufgebaute Auto unter Einsatz eines großen persönlichen Engagement für die Veranstaltungen Hunsrück-, Deutschland- und Württemberg-Rallye an den Start zu bringen.

Bei unserer gemeinsamen Anfahrt in Schottland fragte mich Harald, ob ich mit ihm die Hunsrück mit dem Daimler fahren würde. Nun, wenn dich ein internationaler Spitzenfahrer fragt, ob du mit ihm die wohl beste Veranstaltung in Deutschland fährst, überlegst du einfach nicht, sondern sagst spontan zu.

6. LAUF ZUM CLUBPOKAL 1986

GO CART-RENNEN IN GARCHING am 03.09.1986

TRAINING: Von 17.00 - 18.30^h

RENNEN: 2 Wertungsläufe auf

AUSRÜSTUNG: Rennkleidung und
Helm

STARTGELD: Für Mitglieder
DM 15.-



Das aktuelle Freundschafts-Angebot für Diesel-Freunde.

Neu: Renault 5 TD mit 3 Türen. 40 kW/55 PS.

Neu: Renault 5 GTD mit 5 Türen.
40 kW/55 PS.



Renault 5. Der Kleine Freund

Preis: 11.900,-
1.500,-
1.500,-
1.500,-
1.500,-

Renault-Vertrieb
h. w. w. w. w. w.
Immerstraße 100, 4000 Düsseldorf
Telefon 0202 31020

Autos zum Leben

Erst in Belgien bei der Ypern-Rallye wurden Einzelheiten, und vor allen Dingen das Thema Deutschland-Rallye besprochen, da ja die Deutschland auch Juniorlauf ist. Also wurde vereinbart, daß ich Hunsrück und Württemberg fahre und bei der Deutschland das Junior-Team zusammen mit meiner Frau betreue.

Am 15. Juli sah ich in Ulm bei der Fa. Fricker erstmals meinen neuen Arbeitsplatz. Sitzstellung, Gurte, Stützplatte, usw. wurden eingestellt. Für die Presse gab es Photos und Auskünfte.

Nun zur Rallye selber. Bekanntlich ist bei der Hunsrück der Mittwoch und Donnerstag für das Abfahren der WPs zur Verfügung. Alles läuft wie gewohnt perfekt ab. Genaue Öffnungszeiten der WPs, Trainingspaß, Abfahren 3 x erlaubt. Am Mittwochabend wurde erstmals eine Test-WP installiert, auf der es möglich war, das Einsatzauto abzustimmen. 3,5 km der bekannten Maiwald-Prüfung konnten so oft wie gewünscht mit voller Brause abgefahren werden. Wir begnügten uns mit drei Überfahrten, wobei verschiedene Reifen und die Bremsabstimmung getestet wurde. Am Donnerstagvormittag fuhren wir die Baumholder-Prüfungen mit dem Wettbewerbsauto ab, was uns noch zusätzliche Erkenntnisse über das Auto brachte. Ernüchterung gab es dann beim Reifenausfaßen. Zu wenig was auf das Auto paßt. Einzig der Slick und Regen- sowie der Maiwald-Reifen paßten. Also keinen Gummi für Schotter-Naß! Und der Himmel zeigte sich wie in den letzten Tagen bewölkt mit Neigungen zum Regnen. Freitagmorgen rollten wir als achttes, und damit erstes Gruppe A Auto über die Rampe. WP 1 100% Asphalt - vor der Prüfung wurden die Glatzerten aufgezo-gen; bei der Anfahrt schoß es durch meinen Kopf: Konzentrieren - nicht verlesen - nicht vorstempeln - nicht lange nachdenken - einfach keinen Fehler machen. Am Ziel der WP 1 zog ich den Knitterfreien vom Haupt und stellte erleichtert fest, es geht noch, auch wenn man 2 Jahre Pause gemacht hat. Vermutlich ist Rallye-Beifahren wie Radlfahren - wenn man's einmal kann, verlernt man's nicht mehr. Morgen-her ...

zum Haider Sepp nicht gerade, aber mittlerweile wissen wir: 1. Gang zu lang - wirklich zu lang bis 80 km/Std., und Handbremse funktioniert nicht, was zweimaliges Reversieren bei Spitzkehren nach sich zog. Ich will jetzt nicht langweilen und jede Prüfung aufzählen, denn die ganze Rallye ist mit wenigen Worten beschrieben.

Ergebnis: Demuth/Fellinger 9. Gesamt, 3. Gruppe A; weil Mats Jonson auf Ascona und Pettersson auf Audi 90 Coupé in der Summe der Wertungsprüfungen schneller und problemfreier fuhren.

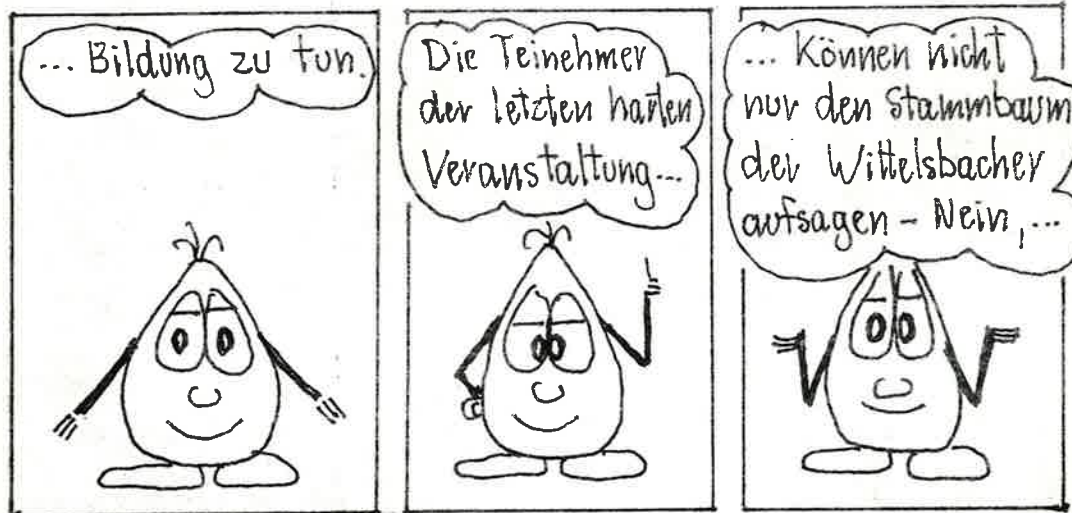
Bestzeiten der Gruppe A: 8 Jonson, je 6 Demuth und Pettersson, Haider 4 und Brusch 1.

DB heißt nicht nur Daimler Benz, sondern auch "Das Beste" in puncto Standfestigkeit. Unser Auto war vom Autohaus Fricker derart stabil gebaut worden, daß nicht eine Schraube außer den Radmuttern nachgezogen werden mußte.

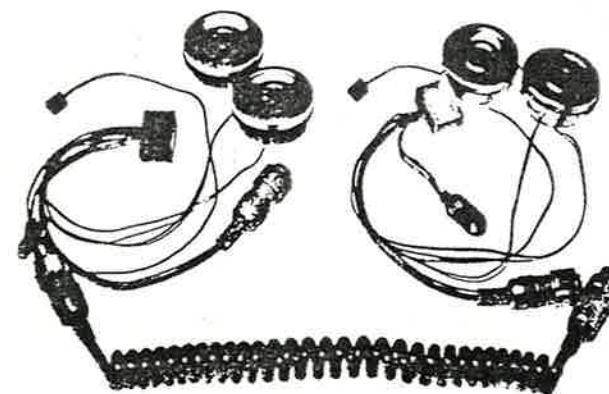
Wir hoffen, daß nach Beseitigung der kleinen Mängel wie Getriebe, Reifen, etc. das Auto ein echter Gruppe A-Siegertyp wird. Der Fahrer ist es schon.

Christian Fellinger

PS: Ein Zuschauersicherheitsproblem gibt es bei Rallyeveranstaltungen in Deutschland nicht!



KRAFT ELEKTRONIK



SPRECHANLAGE FÜR INTEGRALHELM

bestehend aus:

- 2 Verstärker
- 2 9V Blockbatterien
- 2 Höhrkapseln pro Seite
- 1 Elektret-Mikrofon pro Seite
- 1 Spiralkabel
- beim Abstecken einer Seite sind beide Verstärker stromlos
- 1 Einbauanleitung

PREIS pro Anlage mit Lautstärkeregler

DM 177,--

Aufpreis für Einbau in angelieferte Helme

DM 45,--

Lieferzeit ab Lager max. 3 Tage
Versand per Post NN ohne Aufschlag

Alle Preise inkl. gesetz. MWSt

KRAFT ELEKTRONIK TEL. 08195 / 291
Oberbergerstr. 2 8911 Geretshausen

Rechtsfragen

Reiseversicherungen:

ABSICHERUNG FÜR ALLE FÄLLE

Erst sorgfältig die Bedingungen lesen, dann unterschreiben - das empfiehlt der ADAC bei Abschluß einer Reiseversicherung. Nur so können mögliche Probleme mit der Schadenregulierung vermieden werden. Die Rechtsprechung legt nämlich in diesem Bereich besonders strenge Maßstäbe an, wenn der Versicherte Ansprüche stellt.

Nach Informationen des ADAC entscheiden sich die meisten Reisenden für komplette Versicherungspakete, bestehend aus Privathaftpflicht-, Unfall-, Krankenzusatz- und Reisegepäck-Versicherung. Sie kosten für Alleinreisende bis zu 50 DM, für Familien bis zu 130 DM pro Monat. Für Einzel-Krankenzusatzversicherungen müssen Familien rund 22 und Singles etwa 10 DM monatlich zahlen. Für Reise-Rücktrittversicherungen sind zwischen ein und drei Prozent des Reisepreises anzulegen.

D-SCHILD NICHT HOCHKANT AUFKLEBEN

Das Nationalitäten-Kennzeichen muß nach einer Information des ADAC immer waagrecht am Fahrzeugheck befestigt werden, auch wenn der Platz knapp wird. Zudem schreibt der Gesetzgeber die Größe vor: mindestens 17,5 Zentimeter breit und mindestens 11,5 Zentimeter hoch muß das D-Schild sein.

Das Urteil:

ZUERST SCHAUEN, DANN WINKEN

Autofahrer, die ein Kind durch ein Handzeichen auffordern, über die Straße zu gehen, müssen sicher sein, daß auch die anderen Fahrspuren frei sind. Nach einem Urteil des Oberlandesgerichts Düsseldorf (DAR 36/149, AZ.: 1 U 109/84) kann Kindern bis etwa zwölf Jahren nicht zugemutet werden, die Verkehrssituation auf einer mehrspurigen Straße zu überblicken und einzuschätzen. Deshalb rät der ADAC, in solchen Situationen für die Kinder mitzudenken und sich zu vergewissern, daß diese nicht durch andere Autofahrer beim Überqueren der Straße gefährdet werden.

HERRENPARTIE: 24-STD.-RENNEN NÜRBURGRING

Alle Jahre wieder; mit von der Partie, diesmal Martin Anspann, der zusammen mit Egenolf und Strasser auf einem G-Alfasud sein Glück versuchen wollte sowie Herbert Göpfert auf einem Cup Polo, Baujahr 85, mit Peter Schöller und dem Fahrzeug-eigner Günther Debatin, und als drittes Auto dann noch dabei Dieter Kuppi, Widmann und Bernd Herlitze ebenfalls auf einem Gruppe G Alfasud. Jürgen Elberskirch, mein Sohn und ich vervollständigten die Scuderia München Streitmacht.

Die ganze Angelegenheit geschah unter der Leitung der Scuderia Starnberger See mit ihrem Racing-Team unter der perfekten Leitung von Herrn Schmuck mit voller Power; das will heißen, Mani Öttinger, der FOHA-Chefkoch mit Koch-Winnebago, ärztliche Betreuung incl. Tabletten und Müsli, Masseurin mit besonderer Bedeutung wie sich im Laufe der Nacht zeigen sollte und großem Zelt, ein Aufwand wie bei den ganz Großen; groß waren wir auch selbst.

Für mich blieb also nur das leidliche Uhrendrücken rund um die Uhr; bzw. mit Unterbrechungen, wie es halt so kommt.

Am Start ging natürlich gleich wieder der große Wirbel los, weil man ja solch ein Rennen nur am Anfang in der ersten Kurve gewinnen kann. Gerade die alten Haudegen (oder besser gesagt: Haudaneben?) Döring, Gartmann und Müller legten sich in die Vollen und reihten sich dann wieder hinten ein. Nachdem Harald Grohs auf dem Gall-M1 noch nicht angeschnallt war, mußte er in der ersten Runde etliche überholen, um als erster wieder zurückzukommen. Für einige begann schon jetzt der Ärger, wie beim Domröse 524 td, der fast alle Räder noch in der Boxengasse beinahe verlor. Nach einer Stunde ca. war er schon wieder da, nicht ohne vorher eine breite Pflaster-

Mannschaft dann ihr Reparatur-Soll erfüllt, und man geigte unbehelligt zum 13. Gesamtrang von da ab; nur hinter einem Rennunimog herzurasen, bereitet einige Sichtprobleme, ganz zu schweigen von Öl auf der Scheibe Nachfolgender.

Unser kleiner Gruppe H-Polo hatte sich nach dem ersten Wechsel auf dem 48. Platz eingependelt, als dann die Uhr ungebührlich lange strapaziert wurde: 2 Stunden 08 Minuten dauerte die 16. Runde. Wegen Benzinmangels mußte Herbert Göpfert diverse Campingplätze am Bergwerk abklappern, um dann findig zu werden. Anscheinend hatte die ansonsten tüchtige Debatin-Crew zu viel abgesaugt um Gewicht zu machen. Ursprünglich wollten sie unserem Herbert nur mit 10 l Nachtanken wieder aus der Box schicken; davon konnte ich wenigstens noch 25 l rausschinden, was aber auch nicht ausreichte, da der neu installierte Motor über die Gebühr zum Säufer sich entwickelte. So schnell ist man dann wieder am Ende des Klassements. Nach altem Reglement wären wir da schon weg vom Fenster gewesen. Peter Schöller konnte jetzt die Kiste fliegen lassen, um das seinige dazuzutun, sich langsam bis in die Vormittagsstunden auf Rang 68 einzupendeln. 10.42 Uhr hat's geschlagen, und das Getriebe verabschiedete sich. Dreimal brauchen sie bestimmt nicht zu raten, um zu wissen, wer der Pechvogel war. Also, nach Debatten, Einbau eines neuen Getriebes, und um 12.00 Uhr mittags waren wir am 113. Platz wieder dabei. Zum 3. Platz in der Klasse hat's dann gerade noch gereicht. Leider hat das Pech einen Platz unter den ersten 20 im Gesamt vor- eiteilt.

Aber angekommen ist der Polo ebenso wie die beiden anderen Autos unter der SSS-Fahne; das Kuppi-Auto wurde Klassensieger, der Anspann-Hobel Klassenzweiter. Bin gespannt, wer nächstes Jahr alles dabei ist?

Berth Krieger

Was Sie bei uns kaufen, wird fachgerecht montiert
ZUBEHÖR FÜR PROFIS - EINGEBAUT VON PROFIS



auto sport scherer

SSS

auto service scherer gmbh

SSS - der Einbauspezialist

Wir ziehen um!
jetzt

Tricolen Str. 18
(hinter dem Ostbahnhof)
40 31 34
Tel: 40 40 33